

Die Deutsche Hochschule der Polizei

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist eine universitäre Spezialhochschule, die von den Innenministerien und Innensensoren der Länder und des Bundes getragen wird.



Die Hochschule bietet einen akkreditierten zwei-jährigen Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung - Polizeimanagement“ an. Studierende sind Polizeibeamtinnen und -beamte aus dem ganzen Bundesgebiet, die nach erfolgreichem Studienabschluss in den höheren Dienst aufsteigen. Darüber hinaus gehört ein umfassendes Fortbildungsangebot für den höheren Polizeidienst mit jährlich 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland zu den Angeboten der Hochschule. Neben Lehre und Fortbildung ist die Forschung in allen an der DHPol vertretenen Disziplinen die dritte Säule der Hochschule.

Die Hochschule gliedert sich in drei Departments mit je fünf Fachgebieten, die in dem Fachbereich Verwaltungs- und Polizeiwissenschaften zusammengefasst sind.

Forschungsschwerpunkte der Deutschen Hochschule der Polizei liegen u.a. in den Bereichen Führung und Management, Einsatz, Prävention, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehrssicherheit sowie Recht. Dazu pflegt die DHPol den wissenschaftlichen Austausch mit nationalen und internationalen Forschungsstellen und Hochschulen.

Informationen zur Anmeldung

Anmeldungen bis 03.05.2017 unter:
anmeldungfortbildung@dhpol.de

Veranstaltungsort

Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)

Zum Roten Berge 18–24
48165 Münster
Telefon +49 2501 806 0
www.dhpol.de
www.facebook.com/dhpol.de
hochschule@dhpol.de

Kooperationspartner

Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte ist die unabhängige Nationale Menschenrechtsinstitution Deutschlands (§ 1 DIMR-Gesetz). Es setzt sich dafür ein, dass Deutschland die Menschenrechte im In- und Ausland einhält und fördert. Das Institut begleitet und überwacht zudem die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der UN-Kinderrechtskonvention und hat hierfür entsprechende Monitoring-Stellen eingerichtet.

Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Tel.: 030 259 359-0
Fax: 030 259 359-59
info@institut-fuer-menschenrechte.de
www.institut-fuer-menschenrechte.de



Arbeitstagung



30. – 31. Mai 2017
an der Deutschen Hochschule der Polizei

Leitung:
Dr. Christian Barthel
Fachgebiet I.1 – Führung in der Polizei, DHPol
Dr. Sandra Reitz
Abteilungsleitung Menschenrechtsbildung,
Deutsches Institut für Menschenrechte

Ziele und Zielgruppen

Die Orientierung an den universalen Menschenrechten bildet ein grundlegendes Professionsmerkmal einer rechtsstaatlichen und demokratischen Polizei, wird aber gleichzeitig im Arbeitsalltag oft als wenig greifbar, praxisfern, u.U. sogar als hinderlich erlebt. Dabei steht die Polizei vor ganz eigenen Herausforderungen: Sie schützt Menschenrechte im Angesicht von alltäglichen, aber auch gravierenden Gefahren und Gewaltsituationen; sie muss Menschenrechte achten, schützen und gewährleisten, indem sie gleichzeitig in eben diese Rechte eingreift; weil sie permanent unter dem Risiko arbeitet, Menschenrechte nicht nur einzuschränken, sondern auch unrechtmäßigerweise zu verletzen, steht sie immer wieder im Blickpunkt menschenrechtlich argumentierender Kritik („Racial Profiling“).

Diese Ambivalenzen gilt es als Berufsmerkmal anzuerkennen und zu reflektieren. Ziel der Arbeitstaugung ist es, konkrete Möglichkeiten zur Etablierung einer menschenrechtsorientierten Organisationskultur in Dienststellen und Behörden zu erarbeiten und gemeinsam zu diskutieren.

Dazu werden wir auf Fallbeispiele eingehen, die im Vorfeld von den Teilnehmenden eingesandt werden. Im Zentrum der moderierten Workshops stehen Fragen wie:

- Welche Handlungsorientierung geben Menschenrechte in den Fallbeispielen polizeilicher Führungsarbeit?
- Welche Herausforderungen ergeben sich dabei? Wo liegen Widerstände, die der Verwirklichung einer „Kultur der Menschenrechte“ entgegenstehen?
- Wie kann eine menschenrechtsbasierte Organisationskultur und -entwicklung konkret aussehen?
- Welchen Nutzen können Führungskräfte und Mitarbeiter durch eine gemeinsame Orientierung an (auch: eigenen) Menschenrechten gewinnen?

Die Tagung richtet sich insbesondere an Führungskräfte im höheren Dienst.

Programm

Dienstag, 30.05.2017

13.00 Uhr Begrüßung

**13.30 Uhr Menschenrechte im Alltags-
handeln der Polizei**

Eric Töpfer

**14.30 Uhr Persönliche Erfahrung der
Relevanz der Menschenrechte**

Workshops: Reflexion der eigenen
Berufspraxis anhand von Fallbeispielen

Moderation der Workshops:

Dr. Christian Barthel, DHPol

Dirk Heidemann, DHPol

Mareike Niendorf, DIMR

Dr. Sandra Reitz, DIMR

Eric Töpfer, DIMR

Prof. Dr. Tobias Trappe, FHöV NRW

**17.30 Uhr Zusammenfassung und
Abschluss**

Mittwoch, 31.05.2017

08.30 Uhr Rückblick auf den Vortag

**09.00 Uhr Etablierung einer menschen-
rechtsorientierten Kultur in
der Dienststelle**

Claudia Puglisi

**10.00 Uhr Konsequenzen für Führung
und Organisationskultur**

Workshops: Entwicklung von Stra-
tegien für Veränderungen hin zur
Menschenrechterorientierung

12.00 Uhr Abschluss der Veranstaltung